

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/164/2023

Fraktionsantrag Grüne Liste 073/2023; Bericht zu den Schülerzahlen Pestalozzischule

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	06.07.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
13-4

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Fraktionsantrag Nr. 073/2023 der Grünen Liste vom 23.05.2023 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Schülerzahlentwicklung sowie die Raumsituation an der Pestalozzischule waren in den Jahren 2022 und 2023 bereits wiederholt Thema im Bildungsausschuss, da die Schülerzahlen im Schulsprengel entgegen der Schülerprognose stark angestiegen sind. Im Schuljahr 2022/2023 musste die Grundschule bereits 15 Schulklassen bilden. In den kommenden Schuljahren werden bis zu 17 Klassen erwartet. Die Räumlichkeiten der Schule sind hierfür nicht ausreichend, weshalb im Bildungsausschuss am 05.05.2022 der Bedarfsbeschluss zur Schaffung mobiler Raumeinheiten an der Pestalozzischule gefasst wurde. Damit sollen 17 Klassen am Standort beschult werden können. Die mobilen Raumeinheiten verfügen neben zwei Klassenräumen über einen Fachraum und einen Aufenthaltsraum für die Ganztagesbetreuung.

Mit Fraktionsantrag Nr. 073/2023 beantragt die Grüne Liste am 23.05.2023, über folgende Punkte in der Sitzung des Bildungsausschusses am 06.07.2023 zu berichten:

1. Wie sind die abweichenden Prognosezahlen 2020 und 2022 zu begründen?
2. Auf welcher Grundlage wird das Absinken der Schülerzahlen im SEP 2022 prognostiziert?
3. Welcher Flächenbedarf ergibt und ergab sich für die Pestalozzischule durch die umfangreichen Nachverdichtungen im Schulsprengel (z.B. Isarstraße), wie wurde dieser konkret ermittelt und berücksichtigt?
4. Wie sind die Prognosezahlen (konstante Schülerzahlen an der Pestalozzischule) vereinbar mit der Aussage des Schulverwaltungsamtes, die Container seien nur für 5 Jahre erforderlich?

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

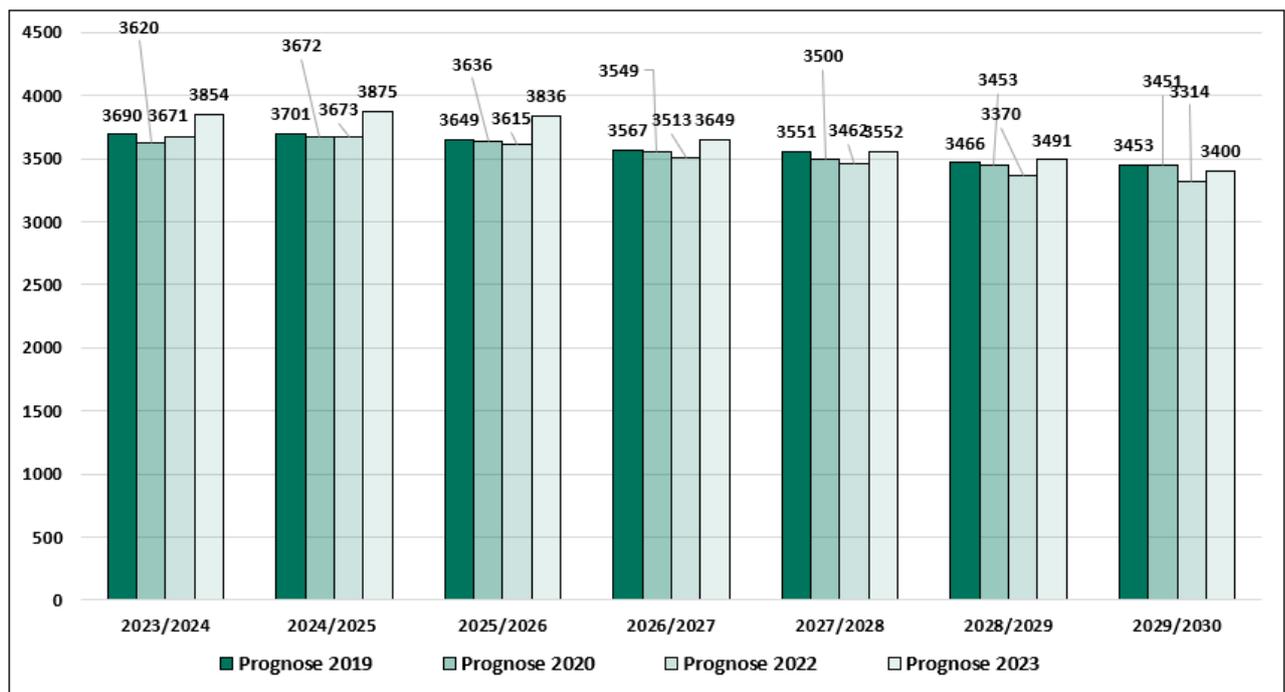
Zu Fragen 1 und 2:

Prognosen 2019-2023

Die Schülerprognose aus dem Jahr 2019, die dem Schulentwicklungsplan 2020 zugrunde gelegt wurde (Stand Juni 2019, mit tatsächlichen Schülerzahlen für das Schuljahr 2019/2020), ging von relativ konstanten Schülerzahlen und max. 300 Schülerinnen und Schülern in 13 Klassen aus. Im Jahr 2021 wurde weder eine Bevölkerungsprognose noch eine Schülerprognose durch das Sachgebiet Statistik und Stadtforschung berechnet, weil sich aufgrund der Corona-Pandemie in den Bestands- und Bewegungsdaten extrem irreguläre Entwicklungen abzeichneten, die starken Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung hatten. Dem Fortschreibungsbericht 2021 zum Schulentwicklungsplan wurde deshalb die vom Schulverwaltungsamt bearbeitete Prognose aus dem Jahr **2020** zugrunde gelegt (mit tatsächlichen Schülerzahlen für das Schuljahr 2020/2021 und Anmeldezahlen für das Schuljahr 2021/2022). Dargestellt wurden in den Berichten Aussagen zu den Erlanger Grundschulen insgesamt. Die Prognose aus dem Jahr 2019 ging von stärker steigenden Schülerzahlen an den Grundschulen aus. Ab dem Schuljahr 2025/2026 wurde ein Rückgang der Schülerzahlen prognostiziert. Die o.g. bearbeitete Prognose 2020 ging von geringeren Schülerzahlen aus und bestätigte ansonsten, bis auf geringe Abweichungen, diese Entwicklung.

Die nächste Schülerprognose für die Grundschulen lag erst in 2022 vor. Diese weicht aufgrund von Sonderentwicklungen, die im Jahr 2020 noch nicht absehbar waren, von der Prognose 2020 ab. Die Prognose aus 2022 geht von geringeren Zahlen aus als die Prognose aus 2019 und ab 2025/2026 auch als die Prognose 2020. Die Prognose 2023 sagt bis zum Schuljahr 2028/2029 hinweg höhere Schülerzahlen als die Prognosen der Vorjahre voraus.

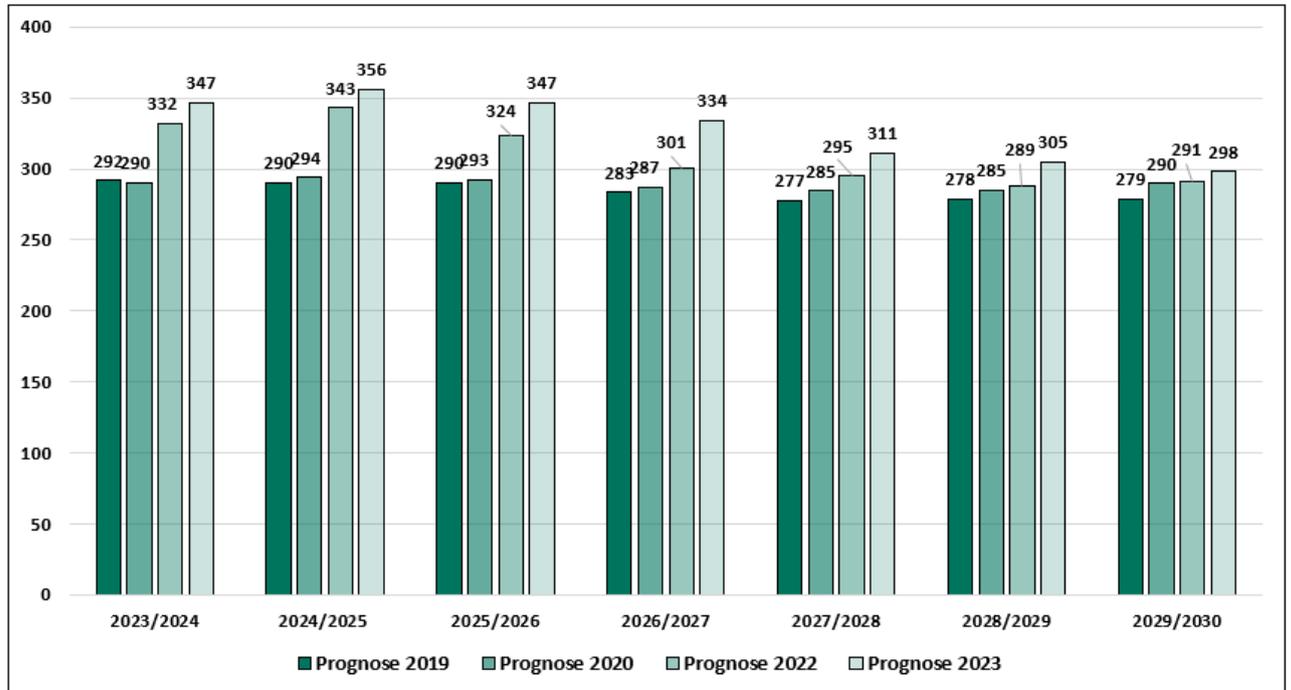
Abbildung 1: Prognosevergleich 2019 - 2023 Grundschulen insgesamt



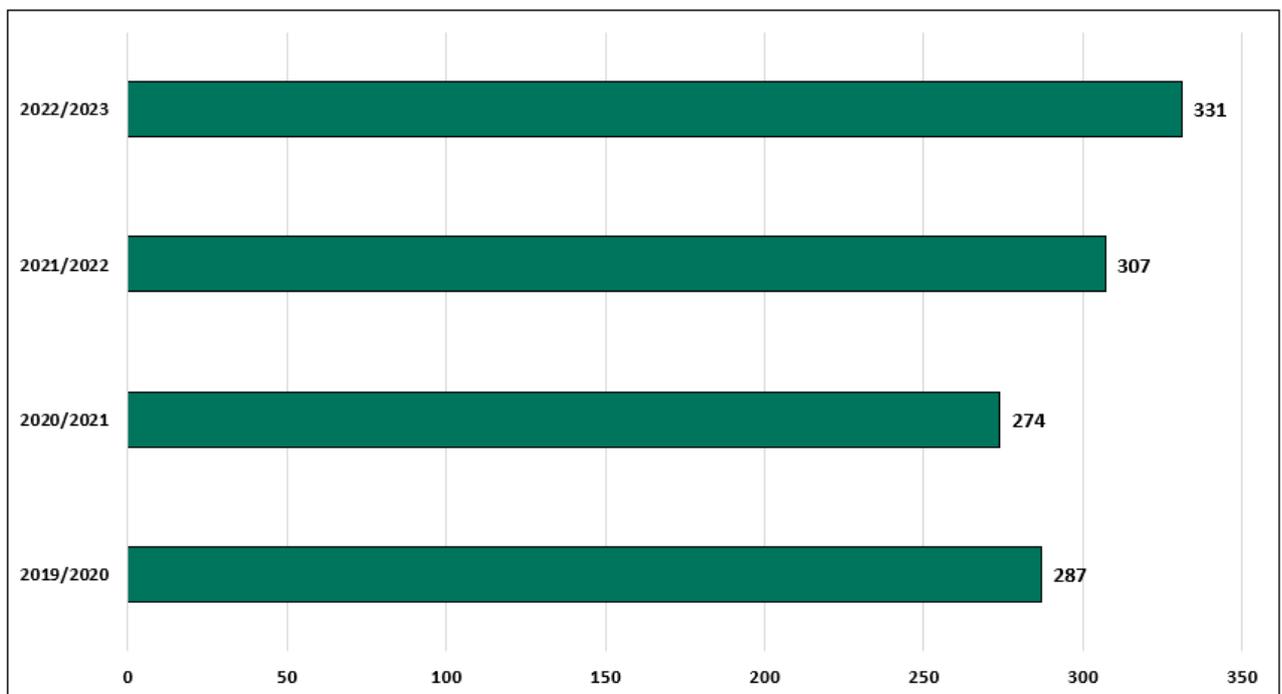
Im Bereich der Pestalozzischule kam es zu überproportionalen und nicht prognostizierbaren Zuzügen nicht-deutscher Familien in den Schulsprengel während des laufenden Jahres 2022. Durch diese Familien, die bei ortsansässigen großen Firmen arbeiten, werden die Wohnungen oft überbelegt. Die Firmen haben darauf keinen Einfluss. Aus statistischer Sicht können diese Bewegungen nicht prognostiziert werden, da nicht absehbar ist, wie sich diese verhalten werden. Während die Schülerprognose 2020 für das Schuljahr 2022/23 noch von 303 Schülern in der Pestalozzi-Schule ausging, erhöhte sich diese Zahl in der Prognose 2022 bereits auf 339 Schüler. Die Prognosen aus 2022 und 2023 gehen von steigenden Schülerzahlen an der

Pestalozzischule aus, während die Prognosen aus 2019 und 2020 nur einen geringen Schüleranstieg prognostizierten. Die Prognose 2022 ging von einem Höchstwert im Schuljahr 2024/2025 mit knapp 345 Schülerinnen und Schülern aus. Im selben Jahr geht die Prognose 2023 von 356 Schülerinnen und Schülern aus, was auch hier den Höchstwert in den nächsten Schuljahren darstellt.

Abbildung 2: Prognosevergleich 2019 - 2023 der Pestalozzischule



Die tatsächlichen Schülerzahlen an der Pestalozzischule entwickelten sich in den letzten Schuljahren wie folgt:



Stärkere Abweichungen zwischen den Prognosezahlen und den tatsächlichen Schülerzahlen traten erstmals im Schuljahr 2019/2020 auf. Bereits damals wurden knapp 15 Kinder mehr in

die 1. Jahrgangsstufe aufgenommen. Die Abweichungen verstärkten sich zudem durch zahlreiche ukrainische Geflüchtete, die in den Sprengel der Pestalozzischule zogen. Nach Aussage des Sachgebiets Statistik und Stadtforschung zeigte sich, dass in ganz Erlangen ca. 170 Kinder im Grundschulbereich alleine durch diese Zuzüge im Schuljahr 2022/2023 hinzugekommen sind. Für die Pestalozzischule waren es alleine zwischen Januar – September 2022 fast 15 Kinder, die in der Prognose noch nicht enthalten waren.

Prognose 2023 für die Pestalozzischule:

Da die Entwicklungen in den kommenden Jahren hinsichtlich der Wanderungsbewegungen, der „Werkwohnungen“ und der starken Fluktuation in diesem Schulsprengel nicht absehbar sind, wurde auch die Prognose 2023 ab dem Schuljahr 2023/2024 für die nächsten vier Schuljahre vom Schulverwaltungsamt wieder nach oben korrigiert (siehe folgende Abbildung).

Abbildung 3: Schülerprognose 2023 der Pestalozzischule mit Anmeldezahlen für das Schuljahr 2023/2024

Jahrgangsstufe	2022/ 2023		2023/ 2024		2024 / 2025		2025/ 2026		2026/ 2027		2027/ 2028	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	85	4	110	5	79	4	77	4	71	3	78	4
2	87	4	86	4	111	5	80	4	78	4	72	3
3	70	3	85	4	84	4	109	5	78	4	77	4
4	89	4	75	3	91	4	90	4	115	5	84	4
Gesamt	331	15	356	16	365	17	356	17	343	16	311	15
Schülerfrequenz	22,1		22,2		21,5		21,0		21,4		20,7	

Jahrgangsstufe	2028/ 2029		2029/ 2030		2030/ 2031		2031/ 2032		2032/ 2033		2033/ 2034	
	Schüler	Klassen										
1	73	3	71	3	74	3	75	3	75	4	76	4
2	79	4	74	3	72	3	75	3	76	3	76	4
3	71	3	77	4	72	3	71	3	73	3	74	3
4	82	4	76	3	83	4	77	3	75	3	79	3
Gesamt	305	14	298	13	301	13	298	12	300	13	305	14
Schülerfrequenz	21,8		22,9		23,2		24,8		23,1		21,8	

Bis zum Schuljahr 2025/2026 werden somit bis zu 17 Klassen an der Pestalozzischule erwartet.

Die Zahlen sinken nach aktuellem Kenntnisstand bereits ab 2026/2027 wieder. Ab dem Schuljahr 2028/2029 werden noch ca. 300 Schülerinnen und Schüler prognostiziert. Es wird darauf hingewiesen, dass Prognosezahlen immer nur Tendenzen und lediglich eine Richtung der Entwicklungen nach aktuellem Kenntnisstand abbilden können.

Zu Frage 3:

Das Baugebiet in der Isarstraße wurde erstmals in der Prognose 2016 berücksichtigt, das Baugebiet in der Johann-Jürgen-Straße wurde seit dem Jahr 2018 in der Bevölkerungsprognose und der daraus resultierenden Schülerprognose berücksichtigt. Die Bevölkerungsstruktur sowie die Belegungsdichte bei Neubauten werden aus dem Durchschnitt der jeweils sechs vergangenen Jahre berechnet. Dabei wird zwischen Einfamilienhäusern und Wohnungen im Geschosswohnungsbau unterschieden. Abweichungen der Prognosezahlen zu den tatsächlichen Zahlen können z.B. dadurch entstehen, dass Wohnungen teilweise nicht wie „geplant“ bezogen werden.

Die Schülerprognose ist Basis für die Ermittlung des Flächenbedarfs an den Schulen. Bei prognostizierten 17 Klassen und 100 Kindern im gebundenen Ganztagsunterricht würde die Pestalozzischule mit einer Gesamtfläche von 2.506 m² im Bestand sowie zusätzlichen 250 m² nach Fer-

tigstellung der mobilen Raumeinheiten innerhalb der empfohlenen Flächenbandbreite von 2494 m² - 3124 m² liegen.

Zu Frage 4:

Wie bereits erläutert, geht die aktuelle Prognose 2023 davon aus, dass die Schülerzahlen ab 2026/2027 sinken. Eine konkrete Grundlage zur Annahme, dass auch in den nächsten Jahren noch ähnlich hohe Schülerzahlen zu erwarten sind, die einen Erweiterungsbau nach aktuellem Wissensstand rechtfertigen würden, liegt derzeit nicht vor.

Der vom Bildungsausschuss am 05.05.2022 gefasste Bedarfsbeschluss zur Errichtung einer mobilen Raumeinheit ist immer noch geeignet, um den nach derzeitigem Kenntnisstand temporären Anstieg aufzufangen. Zudem wird aufgrund der Raumknappheit an der Pestalozzischule eine rasche Lösung benötigt.

Um für einen Erweiterungsbau eine schulaufsichtliche Genehmigung sowie eine FAG-Förderung durch die Regierung von Mittelfranken erhalten zu können, müsste nachgewiesen werden, dass der Schüleranstieg dauerhaft bzw. der Raumbedarf langfristig fortbesteht. Dies ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

Ein Erweiterungsbau erfordert neben zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen einen längeren Planungszeitraum. Eine Lösung der Raumproblematik zum Schuljahr 2024/2025 wäre somit ausgeschlossen gewesen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Prognose- und Schülerzahlen an den Erlanger Schulen werden regelmäßig überprüft, um auf Veränderungen passgenau und flexibel reagieren zu können. Dennoch ist es nicht möglich, exakte Vorhersagen zu treffen. Sonderentwicklungen können zu Verschiebungen führen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

*Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:

Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

Fraktionsantrag GL Nr. 073/2023

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang